A classical oil painting of Paul Gerhardt, a German Lutheran hymnwriter. He is depicted from the chest up, wearing a dark, voluminous clerical robe with a prominent white collar. He has long, dark hair and a thin mustache. He is seated at a desk, looking slightly to the right of the viewer. In his left hand, he holds a quill pen. On the desk in front of him lies an open book with handwritten text. To his right, another book is partially visible. In the background, a dark wooden panel features a small, golden crucifix. The lighting is dramatic, highlighting his face and the white collar against a dark, shadowed background.

Paul Gerhardt / Stephan Reiß

**140 Lieder  
in neuer Vertonung**

**Edition Hufnagel Juist**

Lob und  
Dank

# 81. Ich singe dir mit Herz und Mund

T: Paul Gerhardt M: Stephan Reiß 2025

D/F# G D/F# G C , C/B

1. Ich sin - ge dir mit Herz und Mund, Herr,  
2. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf  
3. Wer wär - met uns in Kält und Frost? Wer  
4. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir: Du,

Am D , G Bm

mei - nes Her-zens Lust. Ich sing und mach auf  
die - ser gan-zen Erd, das uns, o Va - ter,  
schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man  
du, musst al - les tun. Du hältst die Wach an

Em Em/D, C D G ,

Er - den kund, was mir von dir be - wusst. nicht von dir al - lein ge - ge - ben werd? Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find't? uns - rer Tür und lässt uns si - cher ruhn.

G/B Em Am D ,

Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad  
Wer hat das schö - ne Him - mels - zelt  
Wer gibt uns Le - ben und Ge - blüt?  
Du näh - rest uns von Jahr zu Jahr,

G Em D ,

und ew - ge Quel - le bist,  
hoch ü - ber uns ge - setzt?  
Wer hält mit sei - ner Hand  
bleibst im - mer fromm und treu

da - raus und al - len früh und spat  
**Wer ist es, der uns un - ser Feld**  
 den güld - nen, wer - ten, ed - len Fried  
**und stehst uns, wenn wir in Ge - fahr**

viel Heil und Gu - tes fließt. \_\_\_\_\_  
**mit Tau und Re - gen netzt?** \_\_\_\_\_  
 in un - serm Va - ter - land? \_\_\_\_\_  
**ge - ra - ten, treu - lich bei.** \_\_\_\_\_

5. Du strafst uns Sünder mit Geduld / und schlägst nicht allzu sehr. / Ja endlich nimmst du unsre Schuld / und wirfst sie in das Meer. / Wenn unser Herze seufzt und schreit, / wirst du gar leicht erweicht / und gibst uns, was uns hoch erfreut / und dir zur Ehr gereicht.

6. Du zählst, wie oft ein Christe wein / und was sein Kummer sei. / Kein Zähr- und Tränlein ist so klein, / du hebst und legst es bei. / Du füllst des Lebens Mangel aus / mit dem, was ewig steht, / und führst uns in des Himmels Haus, / wenn uns die Erd entgeht.

7. Wohlauf, mein Herze, sing und spring / und habe guten Mut! / Dein Gott, der Ursprung aller Ding, / ist selbst und bleibt dein Gut. / Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, / dein Glanz und Freudenlicht, / dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, / schafft Rat und lässt dich nicht.

8. Was kränkst du dich in deinem Sinn / und grämst dich Tag und Nacht? Nimm deine Sorg und wirf sie hin / auf den, der dich gemacht. / Hat er dich nicht von Jugend auf / versorget und ernährt? / Wie manches schweren Unglücks Lauf / hat er zurückgekehrt!

17. Er hat noch niemals was versehn / in seinem Regiment. / Nein, was er tut und lässt geschehn, / das nimmt ein gutes End. / Ei nun, so lass ihn ferner tun und red ihm nicht darein. / So wirst du hier im Frieden ruhn und ewig fröhlich sein.

Tugend / Liebe  
(Freundschaft)

# 110. Jesu, allerliebster Bruder

T: Paul Gerhardt M: Stephan Reiß 2025



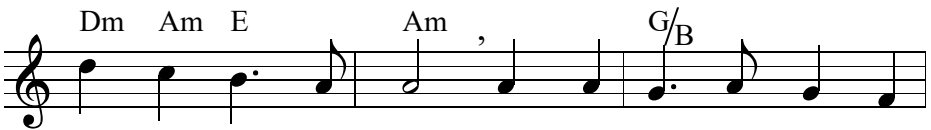
1. Je - su, al - ler - liebs - ter Bru - der,  
2. Du bist oh - ne Falsch und Tü - cke,  
3. Ach, wie un - treu und ver - lo - gen  
4. Treib, Herr, von mir und ver - hü - te



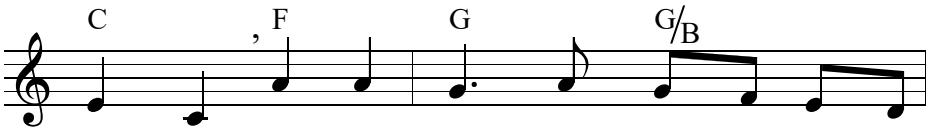
der's am bes - ten mit mir meint, du mein  
dein Herz weiß von kei - ner List. A - ber  
ist die Lie - be die - ser Welt! Ist sie  
sol - chen un - be - ständ - gen Sinn! Hätt ich



An - ker, Mast und Ru - der und \_\_\_ mein  
wenn ich nur er - bli - cke, was \_\_\_ hier  
je - mand wohl ge - wo - gen, währ't's \_\_\_ nicht  
a - ber mein Ge - mü - te, weil \_\_\_ ich



treu - ster Her - zens - freund, der du, e - he was ge -  
auf der Er - den ist, find ich al - les vol - ler  
län - ger als sein Geld. Wenn das Glück uns fügt und  
auch ein Men - sche bin, schon mit die - sem Kot be -



bo - ren, dir das Men - schen - volk \_\_\_ er -  
Lü - gen: Wer am be - sten kann \_\_\_ be -  
grü - net, sind wir schön und hübsch \_\_\_ be -  
spreng - get und der Falsch - heit nach - ge -

$C^9$     $C$    ,  $C^7/B\flat$     $F/A$     $C^7/G$     $F$

ko - ren! Auch mich ar - men Er - den - gast  
 trü - gen, wer am schöns - ten heu - cheln kann,  
 die - net. Kommt ein we - nig Un - ge - stüm,  
 hän - get, so er - kenn ich mei - ne Schuld,

$G^7/F$     $C/E$     $C$     $F^{maj7}$     $G^7$     $C$

dir zur Lieb\_\_ er - se - hen hast.  
 ist der al - ler - bes - te Mann.  
 kehrt sich al - le\_\_ Freund - schaft üm.  
 bitt um Gnad\_\_ und\_\_ um Ge - duld.

5. Gib mir ein beständ'ges Herze / gegen alle meine Freund, / auch dann,  
 wenn mit Kreuz und Schmerze / sie von dir belegt seind! / Dass ich mich  
 nicht ihrer schäme, / sondern mich nach dir bequeme, / der du, da wir arm  
 und bloß, / uns gesetzt in deinen Schoß.

6. Gib mir auch nach deinem Willen / einen Freund, in dessen Treu / ich  
 mein Herze möge stillen, / da mein Mund sich ohne Scheu / öffnen und  
 erklären möge, / da ich alles abelege / (nach dem Maße, das mir gnügt),  
 was mir auf dem Herzen liegt.

7. Herr, ich bitte dich, erwähle / mir aus aller Menschen Meng / eine fromme  
 heilige Seele, / die an dir fein kleb und häng, / auch nach deinem Sinn und  
 Geiste / mir stets Trost und Hilfe leiste, / Trost, der in der Not besteht,  
 Hilfe, die von Herzen geht.

8. O, wie groß ist meine Habe, / o, wie köstlich ist mein Gut, / Jesu, wenn  
 mit dieser Gabe / dein Hand meinen Willen tut, / dass mich meines Freundes  
 Treue / und beständig's Herz erfreue! / Wer dich fürchtet, liebt und ehrt,  
 dem ist solch ein Schatz beschert.

9. Nun, Herr, lass dir's wohl gefallen, / bleib mein Freund bis in mein Grab!  
 Bleib mein Freund und unter allen / mein getreuster, stärkster Stab!  
 Wenn du dich mir wirst verbinden, / wird sich schon ein Herze finden,  
 das, durch deinen Geist gerührt, / mir was Gutes gönnen wird.

113. **Werde fromm und lebe recht**

Dritte Strophe des Gedichtes "Hörst du hier die Ewigkeit"

Kanon zu 3 Stimmen

T: Paul Gerhardt M: Stephan Reiß 2025

1. D G A/C# D G A7/C# D D<sup>sus</sup> D

Wer - de fromm und le - be\_\_recht, die - ne dem, der dich er - schaf - fen,

2.

mit des Lichts und Glau - bens Waf - fen\_\_ als ein treu - er klu - ger - Knecht:

3.

Al - so\_\_ wird vorm ew - gen Lei - de dich be - frein die ew - ge Freu - de.

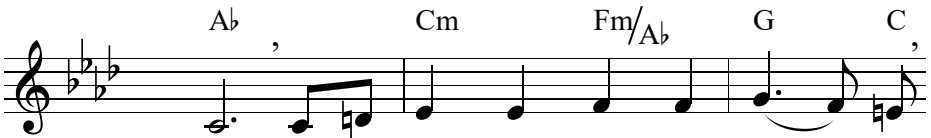
Tod und  
Ewiges Leben

# 124. Nun sei getrost und unbetrübt

T: Paul Gerhardt M: Stephan Reiß 2025



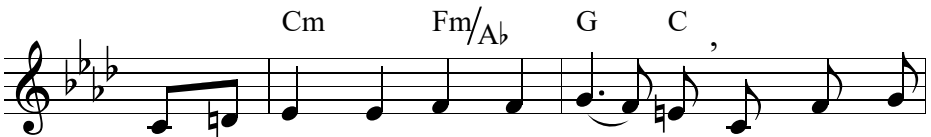
1. Nun sei ge - trost und un - be -
2. Er - schre - cke nicht vor dei - nem\_\_
3. Du, Je - su, al - ler - liebs - ter\_\_
4. **Mein Leib, der legt sich hin\_\_ zur\_\_**



trübt, du\_\_ mein Geist und Ge - mü - te!  
**End, es\_\_ ist nichts Bö - ses drin - nen.**  
Freund, bist\_\_ selbst mein Licht und Le - ben.  
**Ruh, als\_\_ der fast mü - de wor - den.**



Dein Je - sus lebt, der dich\_\_ ge - liebt  
**Dein lie - ber Herr streckt sei - ne\_\_ Händ**  
Du hältst mich fest und kann\_\_ kein\_\_ Feind  
**Die See - le fährt dem Him - mel\_\_ zu**



eh\_\_ als dir dein Ge - blü - te und Fleisch und  
**und\_\_ for - dert dich von hin - nen aus so - viel**  
dich,\_\_ wo du ste - hest, he - ben. In dir steh  
**und\_\_ mischt sich in den Or - den der aus - ge -**

Fm Eb Ab

Haut ward zu - ge - richt't. Der wird dich  
**tau - send Angst und Qual, die du in**  
 ich und du in mir. Und wie wir  
**wähl - ten Got - tes - schar und hält das**

C Db

auch ge - wiss - lich nicht an  
**die - sem Jam - mer - tal bis -**  
 stehn, so blei - ben wir hier  
**ew - ge Ju - bel - jahr mit**

Bm<sup>7</sup> Gm<sup>7-5</sup> C<sup>sus</sup> C Fm

dei - nem En - de has - sen.  
**her hast aus - ge - stan - den.**  
 und dort un - ge - schie - den.  
**al - len heil - gen En - geln.**

5. Kommt dann der Tag, o höchster Fürst  
 der Kleinen und der Großen,  
 da du zum allerletzten wirst  
 in die Posaune stoßen,  
 so soll denn Seel und Leib zugleich  
 mit dir in deines Vaters Reich  
 zu deiner Freud eingehen.

6. Ist's nun dein Will, so stell dich ein,  
 mich selig zu versetzen!  
 Ach, ewig bei und mit dir sein,  
 wie hoch muss das ergetzen!  
 Eröffne dich, du Todespfort,  
 auf dass an solchen schönen Ort  
 ich durch dich möge fahren!